

Bei der WM-Premiere ins TV gekämpft

JU-JUTSU Fabian Vogt vom TSV Westerhausen gewinnt Bronze in Abu Dhabi

Heike Dierks

Fabian Vogt vom TSV Westerhausen hat die Weltbühne mit einem Paukenschlag betreten und Bronze im Ju-Jitsu gewonnen. Das hat der Meller Kampfsportler bei seiner WM-Premiere in Abu Dhabi erlebt.

Fabian Vogt trat in Abu Dhabi, der Hauptstadt der Vereinigten Arabischen Emirate, im Bodenkampf in der mit 30 Kampfsportlern stark besetzten Gewichtsklasse bis 94 Kilo an – und gewann auf Anhieb Bronze. „Dass es bei meiner ersten Weltmeisterschaft gleich so gut läuft, das hätte ich nicht erwartet“, freut sich der Sportler des TSV Westerhausen.

Große Leistungssteigerung

Im Sommer hatte er bei seiner EM-Premiere den fünften Platz belegt. Nachdem der 23-Jährige im Oktober dann zum zweiten Mal Deutscher Meister geworden war, gab er für die Weltmeisterschaft eine Platzierung unter den Top Fünf bis Zehn als Ziel aus. „Es ist etwas sehr Schönes zu sehen, dass die Arbeit nach der EM Früchte getragen hat und meine Leistungssteigerung in diesem Jahr so groß war, dass



Kampfsportler Fabian Vogt vom TSV Westerhausen wurde Dritter bei der Weltmeisterschaft im Ju-Jitsu.

Foto: Denise Krahn

es für eine WM-Medaille gereicht hat“, äußert Vogt. Bei der Europameisterschaft hatte der Meller noch gegen zwei Gegner verloren, die er nun bei der WM besiegen konnte. Der Athlet bestreift für den Deutschen Ju-Jitsu-Verband fünf Kämpfe innerhalb eines Tages. Zunächst landete Vogt gegen den Portugiesen Tiago Balao einen vor-

zeitigen Sieg, ehe er gegen den Kolumbianer Alfonso Figuero nach Punkten gewann. Der enge Kampf gegen den Ukrainer Maksym Zadorozhnyi ging remis aus. Der Grönegauer kam per Kampfrichterentscheid weiter. Im Halbfinale unterlag Deutsche dem späteren WM-Zweiten Avraham Ibragimov aus Israel. Das kleine Finale

gegen den Franzosen Julien da Silva entschied Vogt nach Punkten für sich. Von Abu Dhabi selbst hat Vogt nicht viel gesehen – abgesehen vom Hotel und der Wettkampfhalle. Die hat den TSV-Akteur jedoch beeindruckt, steht die reine Kampfsportarena doch für den hohen Stellenwert des Ju-Jitsu in den Vereinigten Arabischen

Emiraten. „Unsere Kämpfe wurden dort im Fernsehen übertragen. Ich habe auf der TV-Matte gekämpft. Ein großer Kamerakran war über uns“, erzählt der Deutsche Meister über seine nahöstliche TV-Präsenz. Inzwischen zurück in Deutschland, hat den Athleten, der nach abgeschlossenem Studium für die Polizei in

Waffenloser Kampf

Ju-Jitsu ist eine waffenlose Selbstverteidigungstechnik aus Japan. Sie besteht aus Schlägen, Tritten, Würfen und Bodenkampf. Es gibt verschiedene Unterkategorien. Fabian Vogt aus Westerhausen hat sich auf die Bodenkampf-Disziplin „Ne-waza“ fokussiert und gehört da zur nationalen Spitze. *hedf*

Hannover arbeitet, sein Alltag zurück. Am Wochenende möchte Vogt beim Kampfsporttraining in seiner Heimat beim TSV Westerhausen vorbeischauen.

Und wie geht es weiter? Im Winter soll die Trainingsintensität reduziert werden. Der 23-Jährige möchte weiter an seinen Fehlern arbeiten und dann mit der Vorbereitung für 2022 beginnen. Fest steht: WM-Bronze soll nicht das Ende der Entwicklung gewesen sein. „Ich habe jetzt das Halbfinale verloren und möchte in Zukunft ins WM-Finale kommen“, betont Vogt. Mindestens aber will er den dritten Rang verteidigen. Da die WM im Ju-Jitsu jedes Jahr stattfindet, könnte sich die nächste Möglichkeit, auf der Weltbühne zu glänzen, schon bald wieder bieten.

SPORTPROGRAMM

FUSSBALL

• **Landesliga Weser-Ems**
SC Melle - Union Lohne So., 15:00 Uhr

• **Landesliga Westfalen**
Kirchlingem - TuS Brucheln/Neu So., 15 Uhr

• **Bezirkliga Männer**
SSC Dodesheide - Gasmold Fr., 19:30 Uhr

• **Landesliga A-Junioren**
JSG Westerhausen/Riemsloh/Buer - Vorwärts Nordhorn Fr., 19:30 Uhr
Olympia Laxten - SC Melle Sa., 14:00 Uhr
JSG Westerhausen - SC Melle Di., 19:00 Uhr

• **Bezirkliga B-Junioren**
Osnabrücker SC - JSG Gasmold/Wellingholzhausen Sa., 18 Uhr
SC Melle - SSC Dodesheide So., 12:30 Uhr
Gasmold/Welling - Bramsche Do., 19:30 Uhr

• **Landesliga C-Junioren**
SC Melle - Blau-Weiß Lohne Sa., 14:00 Uhr

HANDBALL

• **Regionalklasse Männer**
TV GM/Ittke - HSG Melle III Sa., 17:00 Uhr

• **Oberliga B-Junioren**
HSG Grönegau-Melle - TV Oythe Sa., 17 Uhr

• **Landesliga B-Junioren**
HSG Melle - OTH Aursch So., 14 Uhr

VOLLEYBALL

• **Bezirkliga Frauen**
TV GM/Ittke - VSG Westerhausen Sa., 15 Uhr

BASKETBALL

• **Kreisliga Männer**
VfR Vortrup IV - SC Melle II Sa., 16:00 Uhr

• **Regionalklasse m. U18**
SC Melle - SC Glandorf So., 14:00 Uhr

A-Junioren gegen Spitzenduo

MELLE Schwere Aufgaben haben die höherklassigen Meller Juniorenfußballer am Wochenende vor der Brust.

Am Freitag (19.30 Uhr) spielen die A-Junioren der JSG Westerhausen/Riemsloh/Buer in Westerhausen gegen den Landesligaspitzenreiter Nordhorn. Während die Gäste nach neun Spielen ohne Pleite sind, wartet Schlusslicht JSG weiter auf den ersten Sieg. Ligakonkurrent SC Melle verlor jüngst 1:4 gegen den Ligaprimus. Samstag (14 Uhr) steht das nächste schwere Spiel an, wenn der SCM zum Zweiten Laxten reist. Am Dienstag (19 Uhr) sind die JSG und der SCM wieder gefordert: im direkten Duell.

In der B-Junioren-Bezirkliga gastiert die JSG Gasmold/Wellingholzhausen am Samstag (18 Uhr) beim ungeschlagenen Dritten Osnabrücker SC, während der zweitplatzierte SCM am Sonntag (12.30 Uhr) den Vorletzten SSC Dodesheide empfängt.

Die punktlosen C-Junioren des SCM bekommen es am Samstag (14 Uhr) daheim mit dem Dritten BW Lohne zu tun. Die Gäste stellen die beste Abwehr der Landesliga. Der SCM hat erst zwei Tore in sieben Spielen erzielt und 46 Gegentreffer kassiert. *svs*

SC Melle empfängt das Schlusslicht

LANDESLIGA

Deswegen ist das Heimspiel gegen Union Lohne wichtig

Sven Schiør

MELLE Hat das letzte Heimspiel des SC Melle in diesem Jahr gegen Landesligaschlusslicht Union Lohne einen sportlichen Wert? SCM-Trainer Roland Twyrdy sagt, warum das Spiel am Sonntag (15 Uhr) von Bedeutung ist.

Eigentlich ist die Ausgangslage vor dem Duell des Primus mit dem Letzten Lohne klar: Der SCM ist bereits sicher für die Aufstiegsrunde qualifiziert, Lohne nimmt sicher an der Abstiegsrunde teil. Da nur die Punkte aus den direkten Duellen mit den Aufstiegsrundenteilnehmern mitgenommen werden, ist es auf den ersten Blick egal, wie das Spiel ausgeht. Drei Aspekte sprechen jedoch gegen die Bedeutungslosigkeit der Partie: die Tabellenführung, das Heim-



Nils Radke steht am Sonntag im SCM-Tor. Foto: Stefan Gehlot

publikum – und ein potenzieller Saisonabbruch.

Die Tabellenführung: „Wir wollen die Saison als Erster abschließen“, lässt Twyrdy keinen Zweifel an den Ambitionen seiner Mannschaft. Vier Punkte Vorsprung hat der SCM auf den zweitplatzierten SV Holthausen-Biene.

Das Heimpublikum: „Das ist unser letztes Heimspiel, und wir wollen uns vernünftig von unseren Fans in die Winterpause verabschieden“, sagt Twyrdy, dessen Team daheim ungeschlagen ist und nur beim 1:1 gegen Bad Rothenfelde Punkte liegen ließ.

Der mögliche Saisonabbruch: „Ich gehe nicht davon aus, dass das passiert. Aber man muss mit allem rechnen, und im schlimmsten Fall greift wieder die Quotientenregelung“, gibt Twyrdy zu bedenken. Als die Saison 2019/20 wegen der Pandemie abgebrochen wurde, stieg Lohne dank der Regelung in die Oberliga auf. Der SCM zog als Zweiter den Kürzeren, hatte aber nur sechs Punkte Rückstand – bei einem Spiel in der Hinterhand. In der laufenden

Saison liegt der Schnitt des SCM bei 2,33 Punkten. Priesoythe kommt als Primus der Nordstaffel auf 2,29. Somit sollte der SCM mit dem nötigen Ernst ins Spiel gegen Lohne gehen, um das hypothetische Szenario eines Abbruchs für sich zu entscheiden.

Radke steht im Tor: Dass Lohne bisher erst ein Sieg gelang, veranlasst Twyrdy nicht zur Sorglosigkeit. Zumal der einzige Erfolg erst Mittwoch beim 4:2 gegen Oythe eingefahren wurde: „Sie sind wettenbewerbsfähiger, als es die Tabelle aussagt.“ Im Hinspiel gewann der SCM 1:0, profitierte aber von einem Strafstoß.

Nils Radke wird nun für Florian Munz im Tor stehen. „Wir haben sehr sehr gute Torhüter. Nils hat sich das mehr als verdient“, sagt Twyrdy.

Verfolgerduell für Gasmold

BEZIRKSLIGA

Zu Gast in der Dodesheide

GASMOLD Nach dem letztlich knappen, aber dennoch verdienten 2:1-Heimspiel von Viktoria Gasmold gegen den Osnabrücker SC will der Bezirksligist am Freitagabend (19.30 Uhr) beim SSC Dodesheide nachlegen.

Die Aufgabe gegen den Tabellendritten wird für die viertplatzierte Viktoria allerdings nicht leicht. Drei Punkte trennen die Teams, wobei der SSC bereits ein Spiel mehr absolviert hat. Das Team von Trainer Yannick Flottmann verlor zuvor drei der letzten vier Partien und blieb in allen drei Niederlagen ohne Torerfolg. Jedoch kassierte Dodesheide zwei der Pleiten gegen die beiden Topteams aus Lechtingen (0:2) und Hollage (0:3).

Die Viktoria feierte zuletzt zwei Siege in Folge gegen Ber-

ge und den OSC und könnte nun eine neue Serie starten. Von Ende September bis Ende Oktober holte Gasmold fünf Siege in Serie. Die einzigen zwei Pleiten seit Anfang September kassierte das Team von Trainer Benjamin Hettwer ebenfalls gegen Lechtingen (0:2) und Hollage (0:6).

Der Quervergleich lässt also auf ein spannendes Spiel am Freitagabend auf der Anlage des SSC hoffen. In der Dodesheide gewann die Viktoria in jüngerer Vergangenheit allerdings nie. Dafür entschieden die Elsekicker das letzte Aufeinandertreffen im Dezember 2019 mit 3:1 auf heimischem Platz für sich. Seit der Saison 2004/05 ist die Bilanz gegen den SSC ausgeglichen: Zwei Siege stehen zwei Niederlagen und zwei Unentschieden gegenüber. *svs*

Oldendorferin Shiiba trifft auf ihren Ex-Club

TISCHTENNIS

SVO-Oberligafrauen vor unangenehmem Job bei Hannover 96 / Das Programm der höherklassigen Vereine

Mattis Wittenbrock

MELLE Die Tischtennisfrauen der SV Oldendorf sind am Wochenende in der Oberliga gleich zweimal gefordert. Trotz ihrer Favoritenrolle warten unangenehme Gegner. Die Verbandsligamänner der SV Oldendorf stehen derweil vor einer schweren Aufgabe, wegen der Leistungen der Vorwochen strotzen sie aber vor Selbstvertrauen.

Oberliga-Frauen: Die Frauen der Sportvereinigung Ol-

den Dorf um Niina Shiiba stehen vor gleich zwei Spielen am kommenden Wochenende. Nachdem das Team zuletzt unglücklich Punkte verspielte, will die SVO gegen den Tabellennachbarn des SV Emmerke am Samstag (14 Uhr) ihren Heimvorteil nutzen und zwei Punkte einfahren. Ob das gelingt, will davon abhängen, wie Shiiba und Co mit der Doppelstärke ihrer Gegnerinnen zurechtkommen. Emmerke verlor bisher erst zwei Doppel in der laufenden Saison.

Am Tag darauf gastieren die Oldendorferinnen bei der zweiten Mannschaft von Hannover 96 – dem Ex-Club von Shiiba. Auf den ersten Blick sind sie und ihre Mannschaft gegen den noch sieglosen Tabellennachbarn klarer Favorit. Doch die Gäste verloren fast alle ihre Spiele knapp mit 4:6, auch gegen die Top-teams der Liga. Die SVO-Frauen sind also gewarnt und wollen nicht das erste Team sein, bei dem der Knoten für Hannover platzt. Wenn Oldendorf den Anschluss an die

Tabellenspitze wahren will, müssen beide Partien gewonnen werden.

SVO-Männer: Nachdem die erste Männermannschaft der SV Oldendorf in den ersten Saisonspielen kaum eine Chance hatte, ist das Team um Nico Henschen seit zwei Spielen ungeschlagen. Am Wochenende treffen die SVO-Männer auf die Reserve des MTV Jever, die sich mit einer ausgeglichenen Bilanz im Tabellennahbereich befindet – eine

schwere Aufgabe für Henschen und Co. Die Oldendorfer hoffen darauf, dass insbesondere die seit zwei Spielen ungeschlagenen Garrett Hogg und Christoph Chrzanowski ihre gute Form bestätigen. Mit etwas Spieglick und Selbstvertrauen ist auch angesichts der steigenden Formkurve vielleicht etwas drin.

Und außerdem: Die erste Männermannschaft des TSV Riemsloh spielt am Samstag (15 Uhr) in der Bezirksober-



Niina Shiiba reist mit der SVO zu ihrem Ex-Club. Foto: S. Gehlot

liga beim BSV Holzhausen. Gegen den Tabellenachten gelten Tobias Brockhoff und sein Team als leicht favorisiert. Als Tabellenweiter will die dritte Frauenmannschaft der SV Oldendorf um Gaby Aufderheide beim Vorletzten SV Union Meppen am Samstag (15 Uhr) einen Pflichtsieg in der Bezirksliga einfahren. Um die gleiche Zeit gastiert die Reserve des TSV Riemsloh bei dem ungeschlagenen Tabellenersten TSG Dissen II in der Bezirksliga der Männer.